

Verstärkte Zusammenarbeit

Innenminister Wolfgang Sobotka führte in den USA Gespräche mit hochrangigen Vertretern von US-Behörden über die polizeiliche Zusammenarbeit, Terrorismusbekämpfung sowie Cyber-Sicherheit.

Innenminister Mag. Wolfgang Sobotka traf während seines USA-Aufenthalts vom 18. bis 21. September 2016 in Washington, DC. hochrangigen Vertreter von US-Behörden. Seine Gesprächspartner waren unter anderem Justizministerin Loretta Elizabeth Lynch, CIA-Direktor John Owen Brennan sowie hochrangige Vertreter des Bundeskriminalamts FBI. Sobotka besuchte zudem das *Cyber Crime Center (C3)* und das *Terrorist Screening Center (TSC)* in Washington, DC.

„Die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen den US- und österreichischen Behörden wurde in allen Gesprächen betont“, sagte Wolfgang Sobotka. „Die USA sind ein wichtiger Partner in der internationalen polizeilichen Zusammenarbeit. Gerade bei der Bekämpfung



Die US-Botschafterin in Wien, Alexa Wesner, Innenminister Wolfgang Sobotka, US-Justizministerin Loretta Elizabeth Lynch und der österreichische Botschafter in den USA, Wolfgang Waldner.

der Drogenkriminalität, der Kinderpornografie, der Cybercrime und der Wirtschaftskriminalität steht das Bundeskriminalamt Wien in intensivem Kontakt mit den amerikanischen Verbindungsbeamten in Österreich.“ Auch Ermittlungen gegen Schleppernetzwerke und der

Kampf gegen Terrorismus haben hohe Priorität in der Zusammenarbeit zwischen den beiden Staaten. „Bei der Terrorismusbekämpfung setzen wir auf eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung und den US-Sicherheitsbehörden“, betonte Sobotka. Österreich sei stark vom Phänomen der „Foreign Terrorist Fighters“ betroffen: Mindestens 280 Personen aus Österreich seien in die Kriegsgebiete gereist, mindestens 87 davon seien nach Österreich zurückgekehrt. 50 Personen seien unmittelbar vor ihrer Ausreise gestoppt worden und 44 seien vermutlich ums Leben gekommen. „Es ist ein gemeinsames Ziel von Österreich und den USA, dieses Phänomen auf internationaler Ebene stärker zu bekämpfen“, sagte Sobotka.

INTEGRATION

Fit für Polizei und Justiz

In Österreich leben laut *Statistik Austria* 1,8 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund. Das soll sich auch innerhalb der Bundespolizei personell widerspiegeln. Im November 2007 startete die Rekrutierungsinitiative „Wien braucht dich!“ – in Kooperation mit der Magistratsabteilung 17 (Integrations- und Diversitätsangelegenheiten) der Stadt Wien. Ziel war es, mithilfe personeller Diversität neue Perspektiven zu eröffnen.

Oft scheitern Bewerberinnen und Bewerber mit Migrationshintergrund am schriftlichen Teil der Aufnahmeprüfung. Der *Österreichische Integrationsfonds (ÖIF)* bietet Kurse für österreichische Staatsbürgerinnen und -bürger mit Migrationshintergrund an, die sich auf das Aufnahmeverfahren der Wiener Polizei oder des Bundesministeriums für Justiz (BMJ) vorbereiten.



Der ÖIF bietet Vorbereitungskurse für Menschen mit Migrationshintergrund an, die sich für den Polizei- oder Justizwachdienst interessieren.

Vorbereitungskurs. Seit Oktober 2016 gibt es im Integrationszentrum Wien einen weiteren Vorbereitungskurs. Er dauert bis Ende Jänner 2017. Die Schwerpunktthemen sind Rechtschreibung und Grammatik, Textarbeit, logisches und mathematisches Training, Informationen zu den Berufsbil-

dern, Intelligenztests und Bewerbungstraining. Polizistinnen und Polizisten sowie Justizwachebeamtinnen und -beamte werden eingeladen, um den Kursteilnehmern den Berufsalltag näher zu bringen. Die Voraussetzung für die Teilnahme ist neben der österreichischen Staatsbürgerschaft und dem abgeleiteten Präsenz- bzw. Zivildienst, dass mindestens ein Elternteil im Ausland geboren ist.

Interessenten können sich bei Infotagen oder individuellen Beratungsterminen über die Kurse informieren. Der Pilotkurs startete 2015. Seither wurden vier Kurse abgehalten, jeweils zwei für die Schwerpunkte Justizwachdienst und Polizei. Vierzig Personen haben die Kurse bisher absolviert. A. S.

Kontakt: Österreichischer Integrationsfonds, Integrationszentrum Wien, +43-1/7151051-102, bildung@integrationsfonds.at